

Der kostbare Schrein. Mystische Weisheit in neuer Fassung. Ein Brevier. Von Richard Euringer. (216.) Olten (Schweiz) und Freiburg im Breisgau 1953, Verlag Otto Walter. Leinen sFr. 9.90, kart. sFr. 8.30.

Euringer hat sich mehr und mehr verchristlicht. Mit bedeutender Sprachkunst hat er in diesem Büchlein besonders schöne mystische Texte aus drei Jahrtausenden, von den Propheten des Alten Bundes bis zu Guardini aus unseren Tagen, in kleine Versgebilde übertragen. Immer folgt dem ursprünglichen Text die neue dichterische Formung. Ihr Vergleich regt an und spendet Freude. Auch die feine Ausstattung trägt dazu bei, daß es ein Büchlein für stille Feierstunden geworden ist. Nur die Bezeichnung „Brevier“ (im Untertitel) klingt etwas modisch.

Linz a. d. D.

Prof. Josef Knopp

Du geheimnisvolle Rose. Mysterium einer Einkehr. Von Hans Thalhammer. (62.) Innsbruck 1953. Verlag Felizian Rauch. Leinen S 18.90.

Symbol, Traum, fast Mystik könnte man das Büchlein nennen. Es ist aber nicht die kräftige Symbolsprache des 20. Jahrhunderts, sondern eher die zarte, träumende, beinahe verspielte Symbolik der Romantiker. Es ist Lyrik, wenn auch nur zum geringsten Teile in gebundener Rede. Nicht jedem wird es freilich gefallen, nicht jedem etwas sagen. Es ist in seiner Art zu weit von unserer Zeit entfernt.

Wels (O.-Ö.)

Dr. Peter Eder

Neues religiöses Kleinschrifttum

Zusammengestellt von Dr. Helmut Schnizer, Linz a. d. D.

Brik, Geheimnisvolles Reich der Geister. Linz, Verlag Katholische Schriftenmission. S 4.80.

Der Autor spricht in diesem neuen Hefte der naturwissenschaftlichen Broschürenreihe vom Wesen der Seele. Er geht aus vom Unterschied zwischen Geist und Materie. Die neuere Naturwissenschaft beweist, daß selbst die wenig differenzierte Materie nicht ohne unstoffliche Formfaktoren auskommen kann. An Hand der verschiedenen, naturwissenschaftlich erfaßbaren Manifestationen, wie Telekinese, Telepathie, Hypnose usw., wird nun das Wesen der Menschenseele umschrieben. Von der Unsterblichkeit der Seele, die heute schon Postulat der Profanwissenschaft geworden ist, schreitet der Verfasser konsequent zur Lehre der Kirche fort. Die gewohnt klare und flüssige Schreibweise macht die Lektüre zum Vergnügen. Die Arbeit wird auch in der Apologie gegen Spiritisten und Sekten wie auch als Unterrichtsbehelf in der Mittelschule beste Dienste tun.

Neisinger, Es ist ein Plan gemacht. Würzburg, Echterverlag. S 2.—.

Das neue Bildheft des Echterverlages gibt eine zeitgemäße, nicht nur die Jugend ansprechende Darstellung der Lehre vom Heilsplane Gottes. Gott hat nicht nur für die ganze Welt, sondern für jeden Menschen seinen ganz bestimmten Plan, den Satan stören will. In fesselnden, modernen Bildern geht der Verfasser die verschiedenen Möglichkeiten durch, die dem Teufel Einbruchstellen in den Plan des Schöpfers geben. Die Auswahl der Bilder und die gesamte Ausstattung verdient alles Lob. Das Heft reiht sich ebenbürtig in die Serie des Echterverlages ein.

P. Dr. Svoboda, Ein Brief an dich. Linz, Verlag Katholische Schriftenmission. S 3.—.

Ein hübsch illustriertes Heft, das den weiblichen Ordensnachwuchs ansprechen will. Es behandelt das Ordensideal im allgemeinen und geht die einzelnen Zweige nur den Grundzügen nach durch. Als Unterstützung der Fürsorge für am Ordensleben interessierte Mädchen kann es gute Dienste tun. Zur selbständigen Verwendung wäre es nicht ausreichend.

Binder, Mit voller Fahrt. Linz, Verlag Katholische Schriftenmission. S 2.—.

Das Bildheft ergänzt die Hefte für die Schulentlassenen. Es wendet sich an die Burschen auf dem Lande. Gut geratene Erzählungen und wirklich ausgesuchte Photos geben den Schulentlassenen Ratschläge, wie sie sich in den nun auftauchenden Lebens-